

## 2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

### 2.1 Besuchszahlen der Museen 1994 im Vergleich zu 1993

Die Summe der Besuchszahlen in 1994 ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 2.553.817 bzw. 2,7 % niedriger als im Jahr 1993. Die Museen der alten Bundesländer hatten in 1994 knapp 3,2 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 0,6 Mio. Besuche mehr. Insgesamt ergibt sich für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein Rückgang von 2,6 Mio. Besuchen. Seit 1991 geht von Jahr zu Jahr die Gesamtzahl der jährlichen Museumsbesuche in den Museen der alten Bundesländer leicht zurück (1991: 0,2 %, 1992: 0,5 %, 1993: 0,6 %). Diese Tendenz hat sich im vergangenen Jahr deutlich verstärkt. Bis auf Nordrhein-Westfalen, wo es eine Besuchszahlen-Steigerung von knapp 9 % gegeben hat, sind die Besuchszahlen in allen alten Bundesländern zurückgegangen. Der absolute Zuwachs in Nordrhein-Westfalen wird allerdings hauptsächlich durch neue Museen verursacht, wie das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und das Imhoff-Stollwerck-Museum in Köln. Für die Museen der alten Bundesländer ist im Vergleich zu 1993 ein weiterer Rückgang um 3.158.918 (4,3 %) auf 69.616.905 Besuche festzustellen.

Die Museen in den neuen Bundesländern hatten zusammen einen Anstieg um 605.101 auf 21.584.880 zu verzeichnen (Besuchszahl 1993: 20.979.779), d.h. zusammen hatten die Museen in den neuen Bundesländern 2,9 % mehr Besuche als im Vorjahr. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich allerdings, daß lediglich die Museen im Freistaat Sachsen einen deutlichen Anstieg der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr hatten und daß in allen anderen neuen Bundesländern die Besuchszahl der Museen im Vergleich zum Vorjahr stagniert hat oder sogar deutlich zurückgegangen ist.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1994) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Bisherige Ergebnisse haben gezeigt, daß bei Berücksichtigung aller Museen, die für die Jahre 1981 – 1988 Besuchszahlen gemeldet haben, in diesem Zeitraum von sieben Jahren ein leichter Zuwachs an Museumsbesuchen (5 %) zu verzeichnen war. Bei tiefergehender Analyse lassen sich verschiedene Entwicklungen bei verschiedenen Gruppen erkennen. Die Gesamtzunahme der Besuchszahl wird verursacht durch einen leichten Zuwachs bei den vielen kleinen und den wenigen großen Museen (Größe definiert über die jährlichen Besuche). Es handelt sich also nicht um eine lineare Zunahme bei allen Museen. Für die Mehrheit der Museen gilt, daß sie einen leicht sinkenden bzw. konstanten Trend in ihrer Besuchszahl aufweisen. Diese Entwicklung gilt gleichermaßen für alle Museumsarten. Der bis 1991 tatsächlich aufgetretene leichte reale Besuchszuwachs läßt sich im allgemeinen zurückführen auf besondere Aktivitäten der Museen, wie z.B. Veranstaltungen zu Jubiläen, Sonderausstellungen, etc. Danach sinkt die Besuchszahl erneut auf das vorherige Niveau. In Museen, die nach

einem Umbau, einem Umzug in neue, oft größere Gebäude oder einer Neukonzeption wiedereröffneten, stieg die Besuchszahl zunächst deutlich an. In den folgenden Jahren geht sie wieder etwas zurück, stabilisiert sich jedoch auf höherem Niveau als vor dem Umbau <sup>1</sup>.

Diese Ergebnisse belegen die Notwendigkeit weiterer, über die jährlichen Auswertungen hinausgehende Analysen. Daher wird diese Studie gezielt weitergeführt. Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht. Hier scheint sich nach ersten Ergebnissen die Hypothese zu bestätigen, daß Sonderausstellungen in den Großstädten und Metropolen überwiegend lokale Besucher anziehen, während die Dauerausstellungen dieser Museen in der Regel zum überwiegenden Teil von Auswärtigen besucht werden. Weitere und differenziertere Ergebnisse werden vorgelegt, sobald die Studie abgeschlossen ist. In vielen der langfristig untersuchten Museen sind in diesem Zeitraum die Besuchszahlen leicht gesunken. Es ist daher auch interessant zu untersuchen, ob durch Museumsneugründungen bzw. -eröffnungen bereits vorhandenen Museen Besucher abgezogen werden, d.h. ob insgesamt der Anteil der Bevölkerung, der überhaupt ein Museum besucht, konstant bleibt. Zur Beantwortung dieser Frage werden weitere Untersuchungen durchgeführt.

Da es unterschiedliche Entwicklungen der Besuchszahlen der Museen von 1993 auf 1994 gibt, werden auch für das Berichtsjahr 1994 die Daten für die alten und die neuen Bundesländer getrennt betrachtet.

### 2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins für 1994 ist gegenüber der Besuchszahl 1993 stark gesunken. Berücksichtigt man darüberhinaus, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1994 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits in 1993 in die Erhebung eingeschlossen waren, erheblich zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 97 auf 3.841 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,6 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten etwa 3 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1993 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von knapp 6,2 Mio., also 9,3 %.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1994 verstärkt ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen

---

<sup>1</sup> vgl. H. Treinen und H. Kromrey: Trendanalyse von Besuchszahlen-Entwicklungen in den Museen der (vormaligen) Bundesrepublik Deutschland. In: Theorie Daten Methoden. Hrsg. v. H.-J. Andreß u.a. R. Oldenbourg Verlag, München 1992.

werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Vonderau-Museum, Fulda; Museum Schloß Rheydt, Mönchengladbach; Vitra Design Museum, Weil am Rhein)
- Sonderausstellungen (z.B.: Kunsthalle Bremen; Centrum Industriekultur Nürnberg; Städtische Galerie Schloß Oberhausen)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik und Sonderausstellungen (z.B.: Fränkisches Freilandmuseum, Fladungen; Deutsches Zollmuseum, Hamburg; Villa Stuck, München)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1993 zu verzeichnen war, 287 Sonderausstellungen mehr für 1994 im Vergleich zu 1993 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1994 im Vergleich zu 1993 zurückgegangen. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1993 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 1994 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein Grund für Abnahmen der Besuchszahlen ist manchmal auch die Schließung von Ausstellungsräumen. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlen-Steigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1993) bzw. keine Ausstellung in 1994 (z.B.: Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim; Knauf-Museum, Iphofen; Museum der Stadt Bad Schwartau)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1994 (z.B.: Alte Pinakothek, München; Schiller-Geburtshaus, Marbach; Stadtmuseum Schwabach)
- Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld (z.B.: Liebieghaus Museum alter Plastik, Frankfurt am Main; Museum Bad Orb; Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn)

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 190 (55,9)	Einschränkung von Sonderausstellungen 93 (22,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 123 (36,2)	baulich-organisatorische Schließung 72 (17,6)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 71 (20,9)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 66 (16,1)	3
4	Sonderveranstaltungen 40 (11,8)	Wetter 53 (13,0)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 33 (9,7)	Verkürzung der Öffnungszeiten 53 (13,0)	4
6	hoher Bekanntheitsgrad 9 (2,7)	Kürzung der Etatmittel 41 (10,0)	6
7	Erweiterung der Schausammlung 7 (2,1)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 34 (8,3)	7
8	Schließung/Renovierung im Vorjahr 6 (1,8)	Rückgang des Fremdenverkehrs 26 (6,4)	8

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 340 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten.  
Mehrfachnennungen waren möglich.

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 409 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten.  
Mehrfachnennungen waren möglich.

Insgesamt haben die 1.032 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1994 im Vergleich zu 1993 stark verringert hat, 184 Sonderausstellungen weniger für 1994 als für 1993 gemeldet.

Im Jahr 1994 (vgl. Tabelle 2) war in etwa 20 % der Museen in den alten Bundesländern ein starker Besuchszahlenzuwachs bzw. für etwa 27 % ein starker Rückgang der Besuchszahlen zu verzeichnen: 781 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 1.032 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.813 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 5,5 Mio. Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 925 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 700.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl in 1994 als auch in 1993 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von 6,2 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

**Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	781	20,3	+3.789.020	340	8,9	+287
stark gesunken	1.032	26,9	-9.308.580	409	10,7	-184
geringe oder keine Abweichung	925	24,1	-666.329	—	—	+44
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.103	28,7	+3.026.971	—	—	+133
Gesamt	3.841	100,0	-3.158.918	—	—	+280

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.841 Museen aus den alten Bundesländern.

\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1993 oder 1994 keine Besuchszahlen gemeldet

1.103 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1993 oder für 1994 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1994 erstmals befragt bzw. erst 1994 eröffnet wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten eine Besuchszahlensteigerung von etwa 3 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von etwa 3,2 Mio. (4,3 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen (vgl. Tabelle 11), so zeigt sich, daß lediglich die Gruppe der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen einen starken Zuwachs zu verzeichnen hatte (18,5 %).

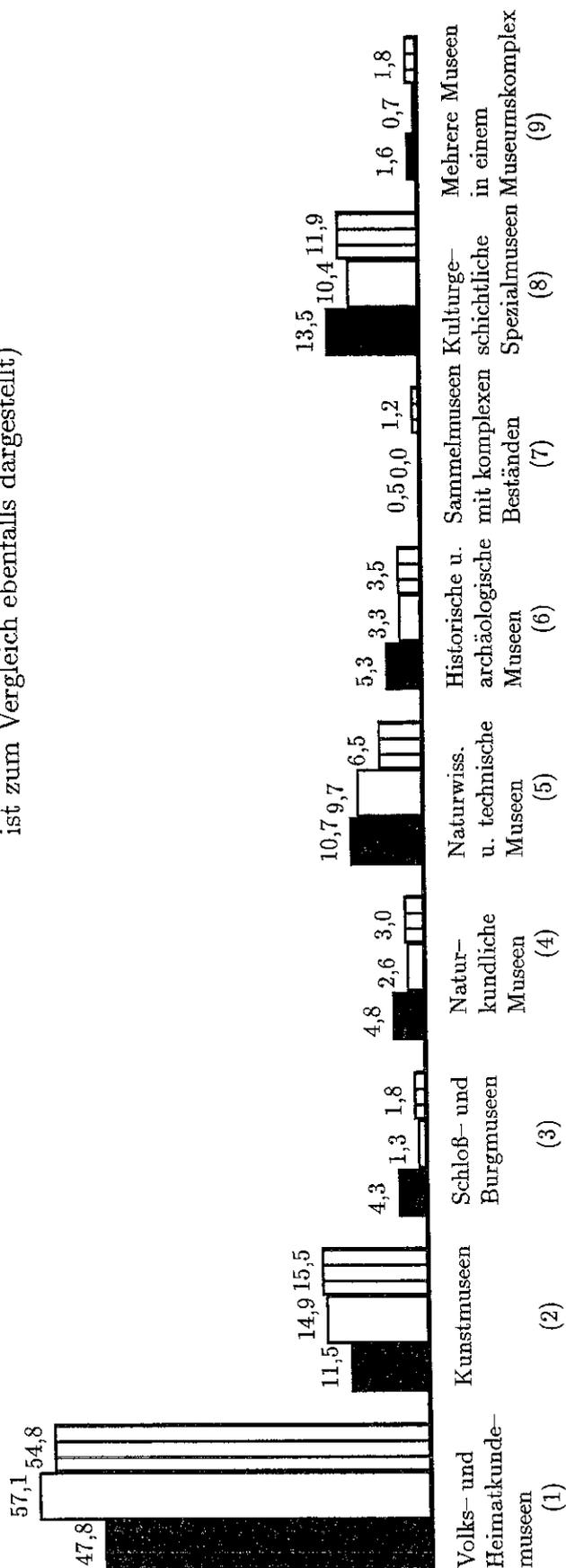
Den größten Rückgang verzeichneten die Museumskomplexe (35,2 %) gefolgt von den naturkundlichen Museen (9,4 %). Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 34).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 17) zeigen – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.836	47,8	88	57,1	92	54,8
2 Kunstmuseen	440	11,5	23	14,9	26	15,5
3 Schloß- und Burgmuseen	167	4,3	2	1,3	3	1,8
4 Naturkundliche Museen	184	4,8	4	2,6	5	3,0
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	411	10,7	15	9,7	11	6,5
6 Historische und archäologische Museen	204	5,3	5	3,3	6	3,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	0,5	0	0,0	2	1,2
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	520	13,5	16	10,4	20	11,9
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	60	1,6	1	0,7	3	1,8
Gesamtzahl	3.841	100,0	154	100,0	168	100,0

**Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen \*) bzw. Abnahmen \*\*) der Besuchszahlen 1994 in den alten Bundesländern**  
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt.)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

\*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr  
 \*\*) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr

### 2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Insgesamt betrachtet gilt für die Museen in den neuen Bundesländern, daß sich der Trend zu einem Wiederanstieg der Besuchszahlen, wie er nach starkem Rückgang 1990/1991 erstmals 1992 begann, im Jahr 1994 fortgesetzt hat. Betrachtet man allerdings nur die 935 Museen, die bereits 1993 befragt wurden, konnte ein Zuwachs an Besuchen von ca. 2 % festgestellt werden.

Für 734 Museen der neuen Bundesländer, also etwa 75 % der in die Erhebung für 1994 einbezogenen Museen, liegen Besuchszahlenangaben für 1993 und für 1994 vor. Diese Museen hatten insgesamt einen Besuchszahlen-Rückgang von etwa 124.000. 51 Museen, d.h. 5 % wurden in 1994 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten in 1994 ca. 275.000 Besuche. Insgesamt sind die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3 % auf 21.584.880 gestiegen (1993: 20.979.779 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 248 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4, Seite 19).

Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 99 (55,9)	baulich-organisatorische Schließung 27 (38,0)	1
2	große Sonderausstellung(en) 79 (44,6)	Einschränkung von Sonderausstellungen 13 (18,3)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 46 (26,0)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 9 (12,7)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 32 (18,1)	Wetter 9 (12,7)	3
5	Sonderveranstaltungen 11 (6,2)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 7 (9,9)	5
6	erhöhter Bekanntheitsgrad 7 (4,0)	Kürzung der Etatmittel 7 (9,9)	5
7	Zunahme des Fremdenverkehrs 4 (2,3)	Verkürzung der Öffnungszeiten 6 (8,5)	7
7	Erweiterung der Schausammlung 4 (2,3)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 6 (8,5)	7
9	Schließung/Renovierung im Vorjahr 3 (1,7)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1993 6 (8,5)	7

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 177 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 71 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

In gut einem Drittel der Museen (318 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Besucherbergwerk Elbingerode; Städtische Museen Quedlinburg)
- Sonderausstellungen (z.B.: Museum Apolda; Heimatstube Sperenberg)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1994 im Vergleich zu 1993 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch Schließung von Museumsräumen und Einschränkung von Sonderausstellungsangeboten begründet.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- längere Schließung bzw. Teilschließung 1994 (z.B.: Museum Kalkwerk–Lengefeld; Jagdhaus Gabelbach, Ilmenau)
- Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich–organisatorische Schließung 1994 (z.B.: Deutsches Buch– und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei, Leipzig; Landesmuseum für Vorgeschichte Halle)

248 Museumseinrichtungen gaben Gründe für die starke Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr an. 177 Einrichtungen konnten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl benennen; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in der Tabelle 4 (S. 19) zusammengestellt. Knapp ein Drittel (71 Museen) gaben Gründe an, weshalb in ihren Häusern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist.

In etwa der Hälfte der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1994 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1993 ergeben: 318 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 198 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 21).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 516 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein leichter Rückgang von ca. 35.000 Besuchen festzustellen.

**Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	318	32,2	+1.595.592	177	18,0	+181
stark gesunken	198	20,1	-1.630.178	71	7,2	-68
geringe oder keine Abweichung	218	22,1	-89.033	—	—	+8
keine Vergleichsmöglichkeit **)	252	25,6	+728.720	—	—	+82
Gesamt	986	100,0	+605.101	—	—	+203

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 986 Museen aus den neuen Bundesländern.

\*\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1993 oder 1994 keine Besuchszahlen gemeldet

In der Gruppe der 218 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 90.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen in den neuen Ländern, für die sowohl für 1994 als auch für 1993 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 125.000 Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1993 oder für 1994 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1994 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenanstieg von etwa 700.000. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 0,6 Mio. (2,9 %).

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die naturwissenschaftlichen und technischen Museen etwa 340.000 (ca. 24 %) Besuche mehr als im Vorjahr, die historischen und archäologischen Museen etwa 450.000 Besuche (ca. 18 %) und die Volkskunde- und Heimatkundemuseen etwa 270.000 Besuche (ca. 8 %).

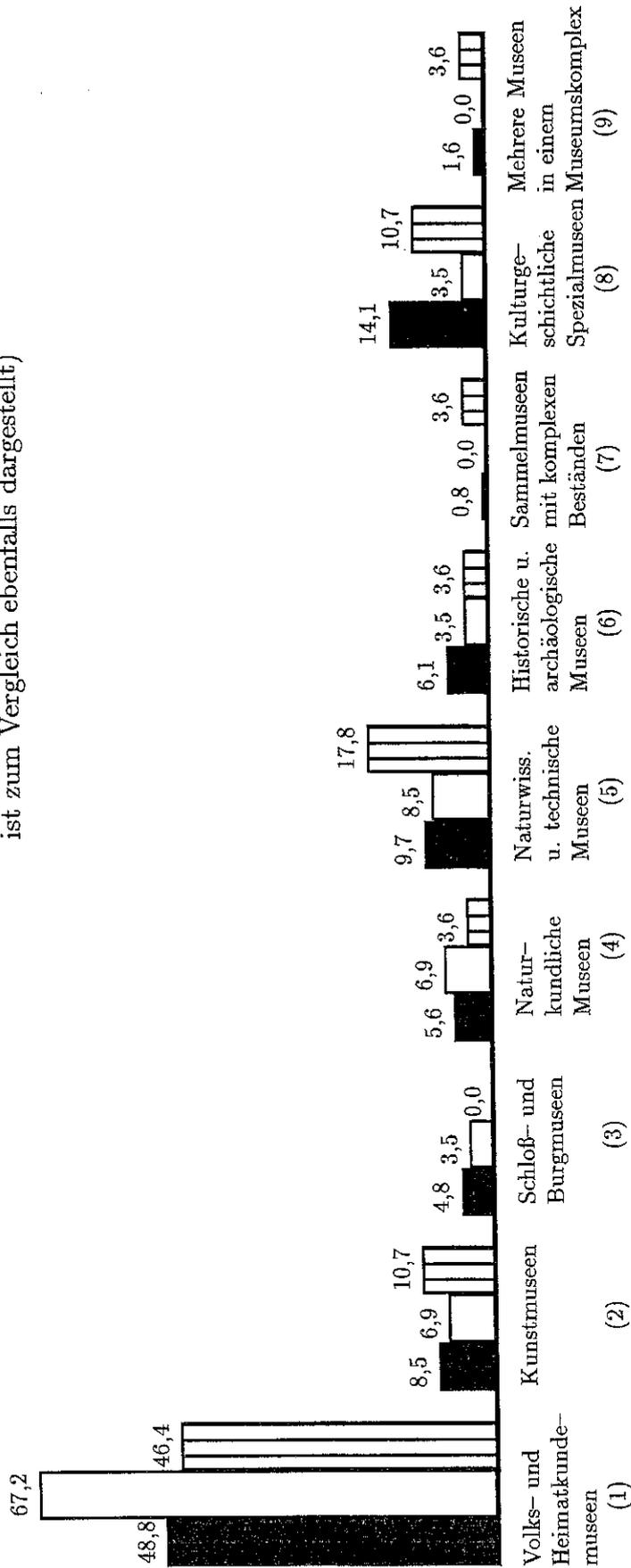
Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 35).

Die folgende Tabelle 6 und die Abb. 2, Seite 24 zeigen die Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten.

**Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	481	48,8	39	67,2	13	46,4
2 Kunstmuseen	84	8,5	4	6,9	3	10,7
3 Schloß- und Burgmuseen	47	4,8	2	3,5	0	0,0
4 Naturkundliche Museen	55	5,6	4	6,9	1	3,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	96	9,7	5	8,5	5	17,8
6 Historische und archäologische Museen	60	6,1	2	3,5	1	3,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	0,8	0	0,0	1	3,6
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	139	14,1	2	3,5	3	10,7
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	1,6	0	0,0	1	3,6
Gesamtzahl	986	100,0	58	100,0	28	100,0

**Abbildung 2: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen \*) bzw. Abnahmen \*\*) der Besuchszahlen 1994 in den neuen Bundesländern**  
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit  
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen  
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

\*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr  
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Zusammenfassend gilt:

Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum in den alten Bundesländern die Besuchszahl stark gestiegen, während dies in den neuen Bundesländern bei jedem 3. Museum der Fall war.

Einen deutlichen Rückgang hat in den alten Bundesländern jedes 4. Museum, in den neuen nur jedes 5. Museum.

Während sich in 4,0 % der Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelte, waren es dort auch 4,4 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbierte. In den neuen Bundesländern dagegen, gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um das Doppelte oder mehr bei 6 % der Museen und eine Reduzierung auf mehr als die Hälfte bei nur etwa 3 % der Museen.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich kaum signifikante Unterschiede. Allerdings führt die Zunahme an Fremdenverkehr in Museen der neuen Länder noch häufiger zu einem Ansteigen der Besuchszahlen, wohingegen eine Reihe der Museen in den alten Bundesländern den Rückgang des Fremdenverkehrs für den Rückgang der Besuche verantwortlich machten. In den neuen Ländern war ein mehrfach geäußerter Grund für den Rückgang der Besuche der erschwerte Zugang durch Bauarbeiten. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Zuwächse, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).



## 2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlen-gruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppirt man die Besuchszahlen aller Museen (aus den alten und neuen Bundesländern), so ergibt sich folgendes Bild:

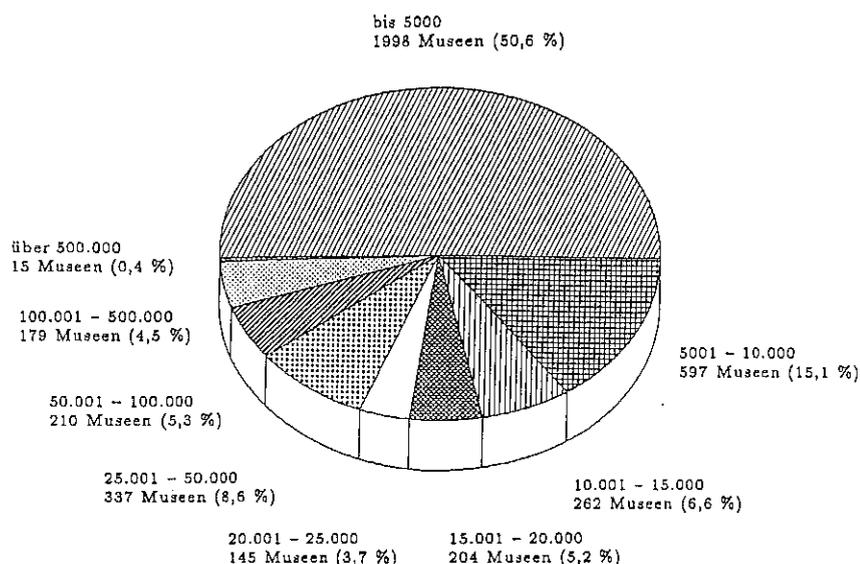
**Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen  
in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
bis 5.000	1.998	(1.909)	41,4	(40,8)	50,6	(50,7)
5.001 - 10.000	597	(550)	12,4	(11,7)	15,1	(14,6)
10.001 - 15.000	262	(246)	5,4	(5,2)	6,6	(6,5)
15.001 - 20.000	204	(202)	4,2	(4,3)	5,2	(5,4)
20.001 - 25.000	145	(141)	3,0	(3,0)	3,7	(3,7)
25.001 - 50.000	337	(326)	7,0	(7,0)	8,6	(8,7)
50.001 - 100.000	210	(201)	4,4	(4,3)	5,3	(5,3)
100.001 - 500.000	179	(176)	3,7	(3,8)	4,5	(4,7)
500.001 - 1 Mio.	12	(13)	0,2	(0,3)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	880	(914)	18,2	(19,5)	—	(—)
Gesamt	4.827	(4.682)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1994 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

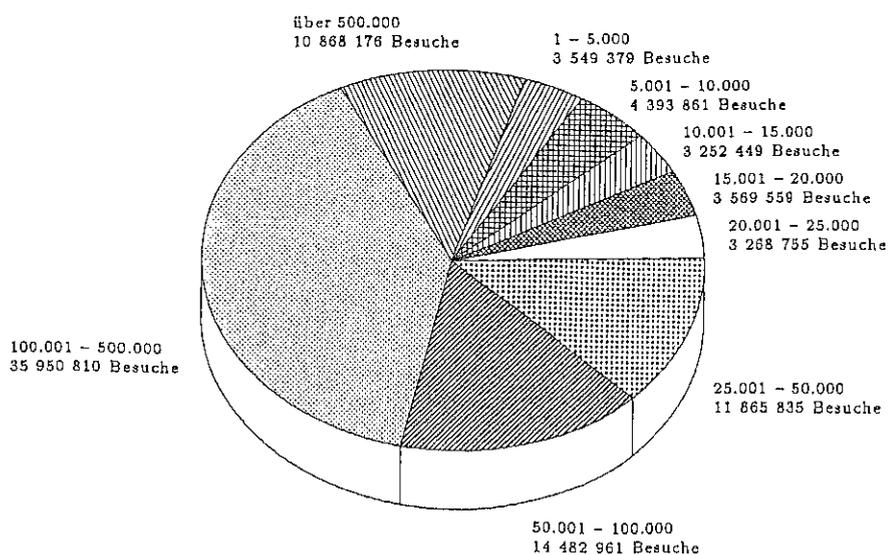
Die folgende Abbildung zeigt die Gruppierung der Museen in Größenklassen.

Abbildung 3: Gruppierung der Museen in Größenklassen



Die folgende Abbildung zeigt die Anzahl der Besuche in der jeweiligen Größenklasse der Museen.

Abbildung 4: Verteilung der Besuche in der jeweiligen Größenklasse



In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt.

**Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
bis 5.000	1.624	(1.553)	42,3	(41,5)	52,4	(52,2)
5.001 - 10.000	452	(409)	11,8	(10,9)	14,6	(13,7)
10.001 - 15.000	183	(192)	4,8	(5,1)	5,9	(6,4)
15.001 - 20.000	155	(148)	4,0	(4,0)	5,0	(5,0)
20.001 - 25.000	111	(113)	2,9	(3,0)	3,6	(3,8)
25.001 - 50.000	264	(265)	6,9	(7,1)	8,5	(8,9)
50.001 - 100.000	165	(151)	4,3	(4,0)	5,3	(5,1)
100.001 - 500.000	133	(133)	3,4	(3,6)	4,3	(4,5)
500.001 - 1 Mio.	8	(9)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	743	(767)	19,3	(20,5)	—	(—)
Gesamt	3.841	(3.744)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
bis 5.000	374	(356)	37,9	(38,0)	44,0	(45,0)
5.001 - 10.000	145	(141)	14,7	(15,0)	17,1	(17,8)
10.001 - 15.000	79	(54)	8,0	(5,8)	9,3	(6,8)
15.001 - 20.000	49	(54)	5,0	(5,8)	5,8	(6,8)
20.001 - 25.000	34	(28)	3,4	(3,0)	4,0	(3,6)
25.001 - 50.000	73	(61)	7,4	(6,5)	8,6	(7,7)
50.001 - 100.000	45	(50)	4,6	(5,3)	5,3	(6,3)
100.001 - 500.000	46	(43)	4,7	(4,6)	5,4	(5,5)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,4	(0,4)	0,5	(0,5)
keine Angaben/ keine Antwort	137	(147)	13,9	(15,6)	—	(—)
Gesamt	986	(938)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

## 2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den neun Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**  
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalialia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**

## **8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalien), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalien in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalien Spezialgebiete, Personalien Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

## **9. Mehrere Museen in einem Gebäude**

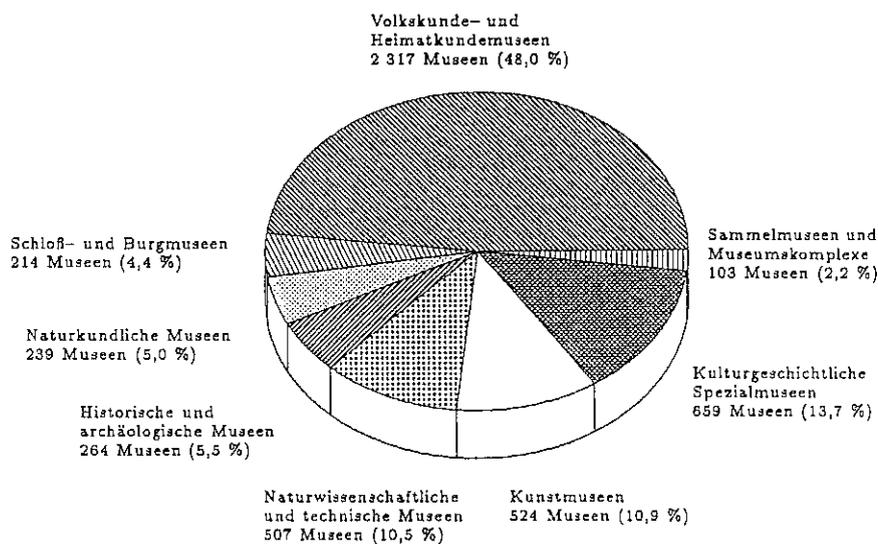
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aufgrund dieser Zuordnungen ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – durchaus gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der Freilichtmuseen in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 90 Museen als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.298.127 Besuche in 1994 und führten 133 Sonderausstellungen durch.

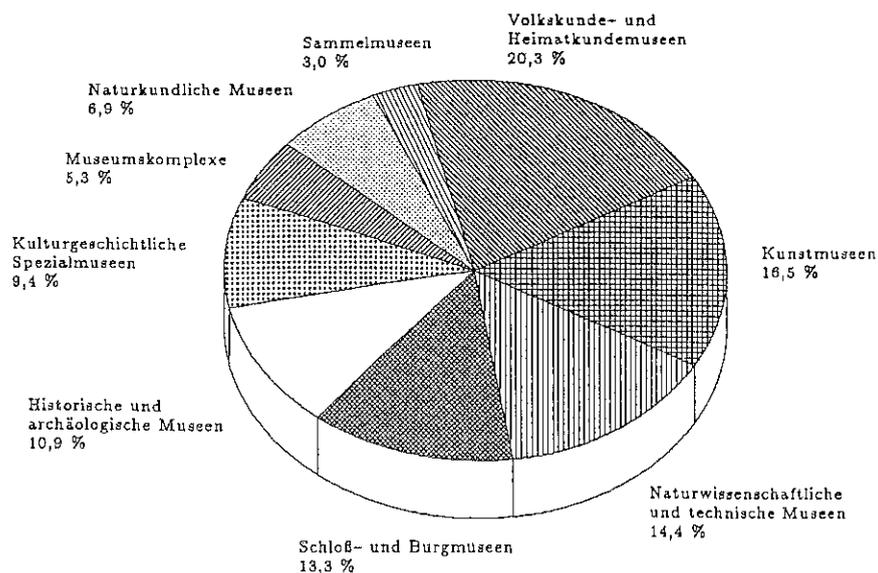
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1994 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

**Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.317	(2.258)	1.886	(1.826)	18.484.757	(18.744.997)	4.066	(3.907)
2 Kunstmuseen	524	(506)	441	(414)	15.000.178	(15.376.521)	1.681	(1.511)
3 Schloß- und Burgmuseen	214	(210)	186	(175)	12.129.511	(12.345.634)	197	(192)
4 Naturkundliche Museen	239	(235)	193	(189)	6.310.376	(6.971.636)	320	(330)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	507	(481)	407	(379)	13.125.174	(13.271.292)	464	(360)
6 Historische und archäologische Museen	264	(250)	216	(204)	9.975.234	(10.170.261)	258	(245)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(25)	27	(23)	2.757.658	(2.999.422)	171	(154)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	659	(642)	522	(489)	8.562.732	(7.602.484)	724	(717)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	76	(75)	69	(69)	4.856.165	(6.273.355)	252	(234)
Gesamtzahl	4.827	(4.682)	3.947	(3.768)	91.201.785	(93.755.602)	8.133	(7.650)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1994 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,5 Mio. Besuche gemeldet. Die Gesamtbesuchszahl der Kunstmuseen ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 400.000 zurückgegangen, trotzdem verzeichnet die Gruppe der Kunstmuseen mit 15.000.178 Besuchen die zweitgrößte Gesamtbesuchszahl.

Etwa die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1994 wieder von den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Von den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1993 in Klammern aufgeführt. Zusammengenommen hatten in 1994 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1994 bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen. Den größten prozentualen Besuchszahlenrückgang verzeichneten die Museumskomplexe.

**Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.836	(1.793)	1.481	(1.442)	14.854.960	(15.385.532)	2.905	(2.803)
2 Kunstmuseen	440	(429)	366	(347)	11.675.608	(11.881.603)	1.317	(1.220)
3 Schloß- und Burgmuseen	167	(168)	143	(135)	9.048.515	(9.203.952)	86	(93)
4 Naturkundliche Museen	184	(178)	142	(138)	3.824.175	(4.221.783)	189	(209)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	411	(398)	321	(306)	11.371.389	(11.854.188)	315	(248)
6 Historische und archäologische Museen	204	(195)	171	(161)	7.073.697	(7.715.848)	186	(170)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	(16)	19	(15)	2.428.824	(2.670.301)	117	(104)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	520	(505)	401	(377)	6.536.490	(5.516.657)	530	(510)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	60	(62)	54	(56)	2.803.247	(4.325.959)	176	(184)
Gesamtzahl	3.841	(3.744)	3.098	(2.977)	69.616.905	(72.775.823)	5.821	(5.541)

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO-Klasifikation angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1993 in Klammern aufgeführt.)

**Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)	1994	(1993)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	481	(465)	405	(384)	3.629.797	(3.359.465)	1.161	(1.104)
2 Kunstmuseen	84	(77)	75	(67)	3.324.570	(3.494.918)	364	(291)
3 Schloß- und Burgmuseen	47	(42)	43	(40)	3.080.996	(3.141.682)	111	(99)
4 Naturkundliche Museen	55	(57)	51	(51)	2.486.201	(2.749.853)	131	(121)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	96	(83)	86	(73)	1.753.785	(1.417.104)	149	(112)
6 Historische und archäologische Museen	60	(55)	45	(43)	2.901.537	(2.454.413)	72	(75)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	(9)	8	(8)	328.834	(329.121)	54	(50)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	139	(137)	121	(112)	2.026.242	(2.085.827)	194	(207)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	(13)	15	(13)	2.052.918	(1.947.396)	76	(50)
Gesamtzahl	986	(938)	849	(791)	21.584.880	(20.979.779)	2.312	(2.109)

In den neuen Bundesländern waren es 1994 die naturwissenschaftlichen und technischen Museen, die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 13. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland.

Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1994 für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1993)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.199 (1.156) 63,6 (63,3)	300 (279) 15,9 (15,3)	108 (112) 5,7 (6,1)	74 (80) 3,9 (4,4)	48 (45) 2,6 (2,5)	89 (87) 4,7 (4,8)	45 (39) 2,4 (2,1)	23 (28) 1,2 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.886 (1.826) 47,8 (48,5)
2) Kunstmuseen	145 (140) 32,9 (33,8)	54 (55) 2,2 (13,3)	43 (34) 9,7 (8,2)	44 (31) 10,0 (7,5)	22 (26) 5,0 (6,3)	58 (56) 13,2 (13,5)	41 (42) 9,3 (10,2)	33 (27) 7,5 (6,5)	1 (3) 0,2 (0,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	441 (414) 11,2 (11,0)
3) Schloß- und Burg- museen	33 (29) 17,7 (16,6)	15 (14) 8,1 (8,0)	13 (11) 7,0 (6,3)	14 (19) 7,5 (10,9)	13 (10) 7,0 (5,7)	47 (42) 25,3 (24,0)	28 (27) 15,0 (15,4)	19 (19) 10,2 (10,9)	2 (2) 1,1 (1,1)	2 (2) 1,1 (1,1)	186 (175) 4,7 (4,6)
4) Naturkundliche Museen	71 (73) 36,8 (38,6)	41 (36) 21,3 (19,1)	12 (10) 6,2 (5,3)	12 (14) 6,2 (7,4)	4 (5) 2,1 (2,6)	24 (21) 12,4 (11,1)	15 (14) 7,8 (7,4)	13 (14) 6,7 (7,4)	1 (2) 0,5 (1,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	193 (189) 4,9 (5,0)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	175 (165) 43,0 (43,5)	65 (53) 16,0 (14,0)	22 (26) 5,4 (6,9)	19 (22) 4,7 (5,8)	22 (20) 5,4 (5,3)	43 (36) 10,6 (9,5)	29 (29) 7,1 (7,7)	29 (24) 7,1 (6,3)	2 (2) 0,5 (0,5)	1 (2) 0,2 (0,5)	407 (379) 10,3 (10,1)
6) Historische und archäologische Museen	90 (89) 41,7 (43,6)	25 (14) 11,6 (6,9)	15 (13) 6,9 (6,4)	7 (6) 3,2 (2,9)	8 (6) 3,7 (2,9)	28 (35) 13,0 (17,2)	16 (13) 7,4 (6,4)	24 (26) 11,1 (12,7)	3 (2) 1,4 (1,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	216 (204) 5,5 (5,4)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	4 (0) 14,8 (0,0)	3 (0) 11,1 (0,0)	1 (2) 3,7 (8,7)	5 (7) 18,5 (30,4)	3 (5) 11,1 (21,8)	11 (9) 40,8 (39,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (23) 0,7 (0,6)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	274 (247) 52,5 (50,5)	90 (92) 17,2 (18,8)	42 (36) 8,1 (7,4)	22 (23) 4,2 (4,7)	22 (24) 4,2 (4,9)	36 (33) 6,9 (6,7)	21 (20) 4,0 (4,1)	14 (14) 2,7 (2,9)	1 (0) 0,2 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	522 (489) 13,2 (13,0)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11 (10) 15,9 (14,5)	7 (7) 10,1 (10,2)	3 (4) 4,4 (5,8)	9 (7) 13,0 (10,1)	5 (3) 7,2 (4,4)	7 (9) 10,2 (13,0)	12 (12) 17,4 (17,4)	13 (15) 18,8 (21,7)	2 (2) 2,9 (2,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	69 (69) 1,7 (1,8)
Gesamtzahl je Spalte	1.998 (1.909) 50,6 (50,7)	597 (550) 15,1 (14,6)	262 (246) 6,6 (6,5)	204 (202) 5,2 (5,4)	145 (141) 3,7 (3,7)	337 (326) 8,6 (8,7)	210 (201) 5,3 (5,3)	179 (176) 4,5 (4,7)	12 (13) 0,3 (0,3)	3 (4) 0,1 (0,1)	3.947 (3.768) 100,0 (100,0)